



Wer wir sind
und was
wir wollen



WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

*Die Geschichte
einer reifen
Leistung*

*In früheren
Zeiten hatte die
Bevölkerung
immer wieder
aus verschie-
denen Gründen
unter Hunger
und Armut zu
leiden. Auch
Anfang des
Jahres 1817
herrschte nach
Mißernten und
unter den Folgen
der napoleo-
nischen Kriege
große Not in
Württemberg.*

*Königin
Katharina von
Württemberg
konnte mit
ihren inno-
vativen Ideen
hier langfristig
Abhilfe
schaffen.*



Katharina

Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg heute – *der Keim für die Zukunft*

Staatliche und soziale Strukturen sind entstanden und vergangen, die visionären Ideen Königin Katharinas sind auch nach 200 Jahren aktuell wie eh und je.

Es sind Aufgaben wie

- > der Unterhalt und Betrieb von Wohlfahrtseinrichtungen
 - > die Erprobung fortschrittlicher Methoden sozialer Arbeit
 - > die Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Wohlfahrts-pflege
 - > die Aus-, Fort- und Weiter-bildung für Mitarbeiter im sozialen und pflegerischen Bereich
 - > die Unterstützung und Beihilfe in besonderen Notfällen,
- die heute in der Stiftungsurkunde festgelegt sind.

Es sind die Aufgaben einer modernen Gesellschaft. Wir haben aus all unseren Aufgaben die Altenhilfe und Altenbetreuung als Arbeitsschwerpunkt gewählt.

Wir betreuen (1997) in Baden-Württemberg ca. 1600 Menschen in unseren Einrichtungen. Hierfür stehen unsere Pflegeplätze zur Verfügung und unsere Mobilen Dienste, die vor Ort in den Wohnungen arbeiten.



Moderne Management- und Unternehmensstrukturen, wie sorgfältige Aufgabenverteilung zwischen der zentralen Hauptverwaltung und unseren Einzel-einrichtungen sowie überlegte Ausgliederungen, geben unserer Arbeit Wachstumspotential. 1995 wurde hierfür die 'Silberburg Hausdienste GmbH' gegründet, eine hundertpro-zentige Tochter des Wohlfahrts-werks.

Königin Katharinas Aufruf 'Hilfe zur Selbsthilfe' ist uns bis heute Leitmotiv. Unser abgestuftes Angebot lebt durch die innere Einstellung unserer Mitarbeiter, durch ihre Idee von der 'Verantwortung Miteinander – füreinander'.

Unsere Mitarbeiter erleben in ihrem Gegenüber die Individualität, sie spüren die Persönlichkeit des lebenserfahrenen Menschen. Wir unterstützen unsere Mitarbeiter intensiv durch gezielte Fortbildung und schaffen ihnen die Möglichkeit, neue Ideen zu erproben.

Die ursprünglichen Ansätze des Wohlfahrtswerks, der Unterhalt sozialer Dienste und Einrichtungen sowie die Anregung und Durchsetzung sozialer Innovation lassen uns mit unserer Arbeit bis heute wachsen.

Die Zahl der Armen nahm derartig zu, daß die öffentliche Armenfürsorge ihrer nicht mehr Herr werden konnte. Königin Katharina erkannte das Gebot der Stunde. Sie vereinigte alle Kräfte und Ressourcen des Landes und initiierte die Gründung lokaler Wohltätigkeitsvereine in den Oberämtern.

Gleichzeitig schuf sie eine Zentraleitung für Wohltätigkeitsvereine und stand dieser bis zu ihrem frühen Tode persönlich vor.

*Die Gaben,
die nun ver-
teilt werden
konnten,
dienten nicht
nur der Hilfe,
sondern auch
der Volks-
erziehung.*

Das Wohlfahrtswerk als Dienstleister – *das Blatt wenden*

Das Wohlfahrtswerk leistet Hilfe und Unterstützung auf verschiedene Art, ob nun psychosoziale Hilfe, hauswirtschaftliche und pflegerische Dienste oder eine Rund-um-Versorgung notwendig sind. Hierzu erstellen wir individuelle, berufsorientierte Angebote.

Informieren Sie sich und lassen Sie sich unverbindlich über die Fülle der angebotenen Lebens- und Wohnformen beraten.

Wir kennen und berücksichtigen auch besondere Bedarfslagen.

Mobile Dienste

Selbständiges Wohnen ist auch bei Krankheit und Behinderung nicht ausgeschlossen.

Die Mobilen Dienste bieten Unterstützung, auch bei geringem Hilfebedarf.

Die Mobilen Dienste bieten folgende Leistungen:

- > **Hauswirtschaftliche Dienste** wenn die Versorgung des eigenen Haushalts schwieriger wird
- > **Mobile Mahlzeiten** täglich frisch zubereitete Kost wird in Ihre Wohnung gebracht
- > **Gästemittagstisch** Pflegeheime bieten frisch zubereitetes, abwechslungsreiches Mittagessen in der Gemeinschaft
- > **Pflegerische Dienste** als Grundpflege oder nach ärztlicher Verordnung

Königin Katharinas Ziel war es, den Menschen zu zeigen, daß sie aus eigener Kraft gegen Armut vorbeugen konnten.

Mit der Gründung einer Sparkasse, einer Schule für höhere Mädchen und einer landwirtschaftlichen Unterrichts- und Versuchsanstalt in Hohenheim, tat sie ein Weiteres zur Mobilisierung des Landes und seiner Bevölkerung.



Tages- und Nachtpflege

Die bisher gewohnte Selbständigkeit nicht mehr so aufrecht erhalten zu können, wie sie es ihr Leben lang gewöhnt sind, ängstigt zunächst viele ältere Menschen. Besonders wenn die Betreuung durch Angehörige, Nachbarn oder mobile Dienste nicht ausreicht.

Hier bietet die Tagespflege Sicherheit zwischen Frühstück und Abendessen. Pflegebedürftige Menschen wissen sich in unseren Einrichtungen gut umsorgt.

Das Wohlfahrtswerk war 1981 einer der ersten Anbieter für Senioren-Tagespflege in Deutschland. Auch damals sahen wir unsere Aufgabe in der Durchführung innovativer Ideen.

In der Nachtpflege wird der Gast zum Abendessen in die Einrichtung gebracht. Das Betreuungsangebot bis zum späten Abend sowie die pflegerische Versorgung vor dem Zu-Bett-Gehen, wie nach dem Aufstehen sorgt für Wohlbefinden und ein sicheres Gefühl.

Wohnen mit Dienstleistung – Betreutes Wohnen

An den meisten Standorten vermietet das Wohlfahrtswerk Wohnungen. Als Mieter sind Sie gut versorgt, gerade wenn gesundheitliche Schwierigkeiten oder dauerhafte Hilfe- und Pflegebedürftigkeit auftreten. Auch dort, wo das Wohlfahrtswerk nicht Vermieter ist, bietet es Dienstleistungen.

Den Bewohnern wird ein weiterer Umzug erspart, gleichzeitig bleibt ihre Selbständigkeit erhalten. Notrufeinrichtungen wie auch vielfältige Angebote der Mobilen Dienste tun hier wertvolle Arbeit zum Erhalt lebenslanger Gewohnheiten. Die kulturellen Angebote und Aktivitäten der einzelnen Häuser spiegeln die Vielfalt der Bewohnerinteressen wider.

Als Pioniere des Betreuten Wohnens pflegen wir seit 1987 diese Idee und entwickeln sie weiter. Die Zahl unserer betreuten Wohnungen wächst stetig. Das zeigt das Vertrauen der Bewohner in die Zuverlässigkeit unserer Dienstleistungen im Betreuten Wohnen.

Im 19. Jahrhundert zählte neben der Hilfe bei akuten Notständen auch die Fürsorge gefährdeter und gebrechlicher Menschen zu den Aufgaben der Zentralleitung für Wohltätigkeit.

Die ständige Weiterentwicklung der Fragen zur Wohlfahrtspflege führte am Ende des letzten Jahrhunderts auch zur Förderung und Einrichtung von Krankenpflegestationen. Fragen in der Säuglingspflege und die Förderung von Herbergen für die damalige Wanderbevölkerung konnten auf den Weg gebracht werden.

Die Zentralleitung war bei fast allen bedeutenden Fortschritten in der allgemeinen Wohlfahrtspflege federführend.



Im Jahre 1848 kam die Herausgabe der Wochenschrift 'Blätter für das Armenwesen' hinzu. Damit war ein öffentliches Informations- und Diskussionsforum für die sich erweiternden Fragen auf diesem Gebiet geschaffen.

Pflegeheime

Das Wohlfahrtswerk ist einer der großen Anbieter von Pflegeplätzen in Baden-Württemberg. Wir schaffen Sicherheit und Geborgenheit im Falle der Pflegebedürftigkeit.

Unsere Mitarbeiter sorgen für die kontinuierlich hohe Qualität in der Pflege. Sie begleiten die Bewohner beim Einleben in die neuen Lebensverhältnisse und bieten persönliche Betreuung. Sie sind auch Ansprechpartner und Begleitung der ehrenamtlichen Helfer. So halten die Bewohner der Pflegeheime Kontakt zu ihrer Wohngemeinde.

In unseren Pflegeheimen achten und respektieren wir die Würde des Menschen.

Neben der Dauerpflege älterer Menschen bieten wir in begrenzter Zahl auch Pflegeplätze für junge, körperbehinderte Menschen.

Wir pflegen die Kultur des Lebens, und wir achten die Kultur des Sterbens. Gottesdienste, Andachten, Sitzwachgruppen und Sterbebegleitung sind fester Bestandteil in unseren Pflegeheimen.



Die Leistungsangebote der Pflegeheime werden durch weitere Dienste bereichert. – Ob Friseursalon oder Bank-Sprechstunde, Krankengymnastik oder Ergotherapie. Mit kleinen Kiosken findet sich in vielen Häusern eine gute Möglichkeit, Belange des täglichen Bedarfs zu decken. Öffentliche Cafeterias dienen als Möglichkeit zur Begegnung.

Kurzzeitpflege

Der Aufenthalt im Pflegeheim ist auch zeitlich begrenzt möglich. Krankenhausaufenthalte oder Urlaubswünsche der pflegenden Angehörigen können gute Gründe für eine Kurzzeitpflege sein.



Eine vorübergehende, erhöhte Pflegebedürftigkeit – zum Beispiel nach einem Krankenhausaufenthalt – kann hier gut aufgefangen werden, bis die Kräfte wiederhergestellt sind, in den eigenen Haushalt zurückzukehren.

Die Zeitschrift erscheint noch heute unter dem Titel 'Blätter der Wohlfahrtspflege – Deutsche Zeitschrift für Sozialarbeit'.

Das Wohlfahrtswerk als Arbeitgeber – *gesund wachsen*

Das Wohlfahrtswerk erfüllt seine Verantwortung gegenüber jungen Menschen als Arbeitgeber und Bildungsträger. Das Wohlfahrtswerk bietet Ausbildungsplätze. Alle Einrichtungen bieten Einsatzstellen für Zivildienstleistende und das FSJ. Praktikummöglichkeiten für Studenten verschiedener Studiengänge sind vorhanden.

Zur Bewältigung unserer Aufgaben arbeiten vielfältige Berufsgruppen zusammen. Neben ausgebildeten Alten- und Krankenpflegekräften beschäftigen wir hauswirtschaftlich, pädagogisch oder therapeutisch geschulte Mitarbeiter.

Insgesamt bieten wir gegenwärtig (1997) über 1300 Mitarbeitern Voll- und Teilzeitbeschäftigung. Ihre Arbeit orientiert sich am gemeinsam entwickelten Leitbild. Hier wurde richtungsweisend die hohe Qualität der Dienstleistungen, Transparenz in der Handlung, vertrauensvolle Zusammenarbeit, Motivation in der Arbeit und nicht zuletzt das Ziel der wirtschaftlichen Tragfähigkeit unserer Häuser erarbeitet.

bia

bia ist das **Bildungsinstitut für Altenhilfe**. Hier bietet das Wohlfahrtswerk in Kooperation mit dem Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtungen des DGB GmbH – kurz BfW genannt – eine dreijährige Ausbildung zur Fachkraft für Altenpflege an.

Das bia ermöglicht bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildung, auch berufsbegleitend für die Mitarbeiter des Wohlfahrtswerks und andere.

Freiwilliges Soziales Jahr

Das Freiwillige Soziale Jahr wird von jungen Menschen im Alter zwischen 17 und 25 Jahren wahrgenommen. Sie lernen in diesem Jahr die sozialen Belange hilfebedürftiger Menschen kennen. Das Jahr hilft bei der persönlichen und beruflichen Orientierung, es fördert und fordert die seelische Reifung der jungen Menschen.



Die Zentrale in Stuttgart und zwei Außenstellen in Stockach und Heilbronn koordinieren die Einsätze für ca. 180 junge Menschen in ganz Baden-Württemberg. Anleitung im Arbeitsalltag, spezielle pädagogische Begleitung durch Seminare, Studienfahrten und Einzelgespräche runden das Jahr ab.

Das Wohlfahrtswerk stand zunächst noch unter der Aufsicht des Königs, später stand es unter der Aufsicht des Innenministeriums. Bereits 1902 wurde die Rechtsform einer öffentlichen Körperschaft zuerkannt. 1911 kam es dann zu einer Umbenennung in 'Zentralleitung für Wohltätigkeit in Württemberg'.

Je mehr später der Staat soziale und sozialpolitische Aufgaben übernahm, wie die Gründung der Sozialversicherungen und eines staatlichen Bildungssystems, konnten sich auch die Schwerpunktthemen des Wohlfahrtswerks wandeln.



Das Wohlfahrtswerk und seine Kompetenz im Sozialbereich – *in voller Blüte*

Die Erfahrungen des Wohlfahrtswerks reichen zurück bis an den Beginn des 19. Jahrhunderts. Unsere Arbeit ist bereits in ihren Keimen durch innovative Ansätze besonders gekennzeichnet. Die Weitergabe und Weiterentwicklung unserer Erfahrung ist bis heute unsere Aufgabe geblieben.

Blätter der Wohlfahrtspflege

Mit den 'Blättern der Wohlfahrtspflege' geben wir eine der traditionsreichsten europäischen Fachzeitschriften für soziale Arbeit heraus. 1848 entstand sie unter dem Namen 'Blätter für das Armenwesen', später wurde sie umbenannt in 'Blätter der Zentralleitung für Wohltätigkeit in Württemberg'. Seit 1982 erscheinen die 'Blätter der Wohlfahrtspflege' in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband. Seit 1997 erscheinen die BdW auch als Internet-Ausgabe.

Die Zeitschrift vereint wissenschaftliches Niveau mit praktischer Erfahrung. Sie informiert in Fachartikeln und Hintergrundberichten über aktuelle Entwicklungen in der sozialen Arbeit. Und sie impulsiert durch Arbeitshilfen die Mitarbeiter in ihrem Tätigkeitsfeld.

Aktuelle Schwerpunktthemen der letzten Jahre sind:

- > Soziale Netzwerke
- > Betriebliche Sozialarbeit
- > Altenpolitik und Altenhilfe in Europa
- > Soziale Infrastruktur in den neuen Bundesländern

Die 'Blätter der Wohlfahrtspflege' sind als Einzelhefte und im Abonnement über das Wohlfahrtswerk zu beziehen.

*Das Ende des
Dritten Reichs
brachte eine
Zeit mit
besonders vielen
Aufgaben.
Zahlreiche
Altenheime
dienten zur
Aufnahme
der alten
Flüchtlinge.
Schwere Schäden
mußten gelindert
werden.*

Fachtagungen und Veröffentlichungen

Mit regelmäßigen Fachtagungen zu wichtigen Fragen der Altenhilfe regen wir die Diskussion in der Fachwelt und Öffentlichkeit an. Theoretische Konzepte und praktische Erfahrungen werden bearbeitet und veröffentlicht. Aktualität und ein hohes fachliches Niveau sind uns dabei wichtig.

Beratung und Planung

Das Wohlfahrtswerk erstellt Gutachten und Expertisen zu Inhalten und Organisation der Altenhilfe. Unsere langjährige Erfahrung mit Dienstleistungsinhalten für spezielle Zielgruppen bildet ein unverzichtbares Element zur Erfüllung anspruchsvoller Gutachtertätigkeit. Ergänzende Aufgaben, zum Beispiel in der Einbindung ehrenamtlicher Mitarbeiter, in der hauswirtschaftlichen Beratung oder bei der Ausstattungsplanung neuer Einrichtungen, runden unser Beratungsangebot ab.

Innovative Ideen spiegeln sich bei der Erarbeitung eines Raumprogramms und in der Grundrißgestaltung für Betreutes Wohnen genauso wider, wie bei der Organisation der Dienstleistungen in der Pflege oder im hauswirtschaftlichen Bereich. Unsere Beratungen finden je nach Bedarf im Vorfeld, begleitend zu einer Baumaßnahme oder durch konzeptionelle Entwicklungen bei der strategischen Unternehmensplanung statt. Verschiedenste administrative Dienstleistungen werden auf Wunsch vollständig für den Auftraggeber übernommen.



Wo wir beraten erwächst Neues. Bei speziellen baulichen und konzeptionellen Problemen, wie bei Umwidmungen, Sanierungen und Neubauprojekten.

1956 erfolgte die Umbenennung in 'Landeswohlfahrtswerk für Baden-Württemberg'. Die Altenhilfe hatte inzwischen an Bedeutung gewonnen. Das Landeswohlfahrtswerk setzte seinerzeit bei der Gliederung und Ausstattung von Heimen neue Maßstäbe. Die weitere positive Entwicklung der stationären Altenhilfe wurde wesentlich mitbeeinflusst.

Das Wohlfahrtswerk und seine soziale Verantwortung – *Früchte ernten*

Aus unserer Historie leiten wir verschiedene Aufgaben zur Hilfe in besonderen Notlagen ab.

Künstlerhilfe

Mit Zuschüssen des Landes Baden-Württemberg und in enger Zusammenarbeit mit den Künstlerverbänden unterstützt das Wohlfahrtswerk Künstler in Not.

Wir gewähren einmalige oder laufende Hilfen an finanziell schlecht gestellte, alte oder kranke Künstler in Baden-Württemberg. Durch Beteiligung an Ausstellungen, Bildankäufen und durch die Finanzierung von Materialkosten unterstützen wir die künstlerischen Aktivitäten.

Nach Beschluß des Landtags Baden-Württemberg erfolgte zum 1. 4. 1972 die Privatisierung als Stiftung des bürgerlichen Rechts, mit der Bezeichnung 'Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg'.

Die historisch gewachsene Verbindung dokumentiert sich mit dem Sitz des Landes Baden-Württemberg und der Landesgirokasse (ehemals Landessparkasse, gegründet von Königin Katharina) im Aufsichtsrat der Stiftung.

Wohnungsfürsorge für Schwerstbehinderte

Aus den Erträgen der früheren 'Weihnachtssiegelmarkenaktion zugunsten Tbc-Kranker' bieten wir Darlehen für Schwerstbehinderte. Damit unterstützen wir den Bau behindertengerechter Wohnungen und den Einbau zweckdienlicher Hilfsmittel, um Heimaufnahmen zu vermeiden.

Anträge bekommen Sie beim Sozialamt Ihres Wohnorts.

Stiftungen und Vermächtnisse

Das Wohlfahrtswerk verwaltet auch Stiftungen und Vermächtnisse für wohltätige Zwecke.

Unsere Bereitschaft, für die vielfältigen Aufgaben unserer modernen Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen, hat das Wohlfahrtswerk zu einer bedeutenden gemeinnützigen Institution wachsen lassen.

Bei der Vielfalt unserer Aufgaben zeigt gerade die Schwerpunktarbeit in der Altenbetreuung und Altenpflege, daß wir die Zeichen der Zeit ernst nehmen.

Unsere Arbeit wird Ihnen auch in Zukunft als reiche Frucht und zukünftiger Keim ein Begriff sein. Dafür arbeiten wir bereits seit beinahe 200 Jahre.



Weitere Informationen zu unseren Häusern und zu unseren Pflegeleistungen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Broschüren.

'Hilfe zur Selbsthilfe' ist oberstes Gebot. Dabei richten wir uns nach den individuellen Gegebenheiten. Die Wünsche an uns und die Notwendigkeit unserer Dienste auf der einen Seite mit den finanziellen Möglichkeiten und Begrenzungen andererseits, spornen uns zu kreativen, innovativen Lösungen an. Unsere Angebote für ältere Menschen entwickeln wir entsprechend den sich ändernden Wünschen und der Nachfrage ständig weiter.

Ingrid Hastedt, Vorsitzende des Vorstands des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg, steht für die Wahrung von Respekt und Achtung vor dem Menschen. Diese Werte werden von den Mitarbeitern in der täglichen Arbeit getragen und gelebt. Verantwortung zu übernehmen – nicht nur für Ältere – nehmen wir sehr ernst.



Unsere Ziele setzen Maßstäbe.

Ingrid Hastedt

Gestaltung: Roswitha Schöber, 08/99



Falkertstraße 29
70176 Stuttgart
Tel. 07 11/6 19 26-0



**WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG**